

fursichtig lieben getreuen, der wolgeborne unser lieber getreuer Albrecht von Sternberg auf Grünberg, hauptman des Pilsner kraiss und Tachau, hot uns umb vill und manchfeldiger gescheft, so er unserent und unser cron Beheim halben beladen, das ampt der landvoitei in Oberlausitz wider zu unsern henden abgetreten, dieweile wir dene dasselb auch mit unsern herrn rethen der cron Beheim und lieben getreuen bewogen, haben wir genuglichem vorgehabten rothe bemelter unser lieben getreuen, dem wolgebornen, unsern lieben getreuen, Wilhelm von Eylenburg auf Ronnau, hauptman Leuttemmerisitzer kraiss, sulch ampt der voitei aus genedigem willn gegeben, und dem wolgebornen, unserm lieben getreuen, Jareslawen von Schellenberg und Cost, unsers königreichs Beheim obersten cammerer, ine an unser stat und in unserm nhamen in sulch ampt der voitei einzuweisen befolhen, derwege auch mit euch ailen hymit vorschaffen und ernstlich gebitten, gemelten von Eylenburg zu einem voite anzunehmen und nach ime an unser stat, wie ir einem voite zuthun schuldig, richtet und gehorsam leistet, hirinen kain anders thunth, volbringt ir zur billigkeit unsern entlichen willen. — Datum Ofen am tag Lucie der Heiligen jungfrauen, anno domini etc. im sechzehenden, unsrer Reiche des Hungerischen und Behemischen im irsten jare.

Den wirdigen, wolgebornen, edlen, gestrengen, erbarn, ernvesten, ersamen und fursichtigen prelaten, herrn, ritterschaften, manschaftn und den von stetten unsers marggravethumbs Oberlausitz, unsern lieben getreuen.

Deutsch. Original. Papier (fleckig). Ein aufgeklebtes, etwas beschädigtes rotes Wachssiegel des Königs Ludwig.

Ausführliches Regest in Arras, Regestenbeiträge zur Geschichte König Ludwigs II. von Ungarn und Böhmen, wissenschaftl. Beilage zu dem Programm des Gymnasiums zu Bautzen, Ostern 1893. S. 4, und Neues Lausitzisches Magazin 75. Bd. Görlitz 1899. S. 104.

3. 1518. September 23. Ofen.

König Ludwig meldet den Bürgermeistern und Ratmannen der Sechsstädte seines Markgrafentums Oberlausitz, dass er wegen der Büchsen an den Landvogt Wilhelm von Eilenburg geschrieben habe.

Edlen, wolgebornen, grossmechtigen, gnedigen herren, unsere ganzwillige fleissige dinsten sein euer gnaden stets zuvoran bereit, gnedigen herren, euer gnaden schreiben von wegen der landvogtei in Oberlausitz an uns gethan, haben wir heute data in demut empfangen, und nachdem zuvoran ein öffentlich mandat von unserm gnedigen herrn Albrechten, Hern von Sternberg, landvoiten, derhalben an gemeine land und stete disses marggravesthumbs ausgegangen, haben sich di von steten gestriges tages, auf ein eile deshalb vertaget, und wes in dissem falle von inen vor gut angesehen, herrn Zdencke Lew, herrn von Rossental, oberstem Burggraven zu